

Donnerstag, 24. Juni 2021

**Ist es doch, als ob jeder Baum auf dem Lande zu mir spräche: Heilig, heilig
Digitales Symposium zu Beethovens geistlichem Schaffen**

Leitung: Prof. Dr. Andreas Jacob, Prof. (stv.) Dr. Dominik Höink

*Veranstaltung der Ev. Kirchengemeinde Essen-Altstadt in Zusammenarbeit mit dem Forum
Kreuzeskirche Essen*

In Kooperation mit der Folkwang Universität der Künste

*Im Rahmen von **Beethoven. Musik im Spannungsfeld von Freiheit und Religiosität***

*Gefördert durch BTHVN2020 aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur
und Medien, des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises*

Programm

- | | |
|-------------------|--|
| 15.00 Uhr | Begrüßung und Einführung (Andreas Jacob)

<i>Moderation: Dominik Höink</i> |
| 15.15 – 15.45 Uhr | „Da ich es bei meinen Kapellknaben an nichts ermangeln lassen will,
was zu ihrer ferneren Ausbildung und Qualifizierung nur immer beitragen
kann“. Einblicke in das Kapellknabeninstitut am Hofe des Fürsten
Nikolaus II. Esterházy (Mikhail Kuchersky) |
| 15.45 – 16.15 Uhr | „Eine neue Stufe musikalischen Bewußtseins in der Kirchenmusik“?
Zu Beethovens C-Dur-Messe op. 86 (Elisabeth Schmierer) |
| 16.15 – 16.45 Uhr | „Unmöglichkeit ästhetischer Harmonie“. Potenziale von Theodor W.
Adornos Schwierigkeiten mit der <i>Missa solennis</i> (Philip Feldhordt) |
| 16.45 – 17.15 Uhr | Logik der Unmittelbarkeit. Ein Beitrag zur Poetologie des späten
Beethoven am Beispiel des Benedictus aus der <i>Missa Solemnis</i>
(Andreas Jacob) |
| 17.15 – 17.45 Uhr | <i>Pause</i>

<i>Moderation: Andreas Jacob</i> |
| 17.45 – 18.15 Uhr | Beethovens Kirchenmusik in Frankreich (Matthias Brzoska) |
| 18.15 – 18.45 Uhr | <i>Christus am Ölberge</i> im Gattungskontext (Dominik Höink) |
| 18.45 – 19.15 Uhr | "Auf ebner Bahn oder So weit die Wolken gehen" – Ludwig van
Beethovens Lieder nach Gedichten von Christian Fürchtegott Gellert.
Eine weltliche Annäherung (Norbert Abels) |
| 19.15 – 20.00 Uhr | Beethovens kirchenmusikalische Ambitionen: Pläne, Ideen und
Fragmente (Julia Ronge, Bonn) |